Parthenogenesis einer Blattwespe.

In Ent. Month. Mag. 1878, June theilt Hr. P. Cameron seine Beobachtungen über die Parthenogenesis von Poecilosoma pulveratum Retz mit. Im Mai fand er in einer Aufbewahrungsflasche 2 frisch ausgekommene ♀ dieser Wespe vor, von denen das eine bereits todt war. Das andere setzte er an die Futterpflanze unter einer Glasglocke in Sonnenschein. Das bis dahin träge Thier wurde lebendig, flog auf dieselbe, setzte sich auf ein halbausgewachsenes Blatt und begann seine Eier abzulegen, auf diesem wie nachher auf anderen unentwickelten Blättern, bis zu 3 auf einem. Zuerst waren die Eier nicht zu sehen, nach 24 Stunden waren sie indess bereits so angeschwollen, dass man sie deutlich erkennen konnte. Nach 8 Tagen war in einem herausgezogenen Ei schon deutlich die Larve zu sehen. Die Eier waren also fruchtbar.

Literarische Revue.

Mik, Prof. Josef, dipterologische Untersuchungen, Sep.-Abdr. a. Jahresbericht akadem. Gymn. 1878, Wien. 26 S. 1 Tfl.

Der erste Theil der Abhandlung bringt folgende neue Gattungen der Dolichopoden: Poecilobothrus, Pterostylus, Macellocerus, Dasyarthrus, Lasiargyra, Acropsilus, Micromorphus, Oligochaetus, Lamprochromus, Ectomus, Alloeoneurus, Schoenophilus. Neue oder minder bekannte Arten: Dolichopus gubernator n. sp.; Hercostomus lorifer n. sp.; Orthochile Rogenhoferi n. sp.; Syntormon rufipes Zett. syn. Rhaphium rufipes Zett.; Xiphandrium calinotum n. sp.; Porphyrops Holmgrenii Mik syn. Rhaphium spinicoxa Zett.; Asyndetus latifrons Lw. syn. Diaphorus latifrons Lw.; Asyndetus varus Lw. ♀ beschr.; Achalcus melanotrichus n. sp.; Sphyrotarsus argyrostomus Mik ♂ genauer beschrieben, ♀ neu. Der 2. Theil bringt die Beschreibung zweier neuer Empiden: Rhamphomyia Erberi und Empis dasychira.

Boll in Dallas, Texas, über Dimorphismus und Variation einiger Schmetterlinge Nord-Amerika's. (Separ. aus Verh. V. nat. Unterh. Hamburg, III, 10 S.)

Die Arbeiten Weismann's über Dimorphismus haben den Verf. zu ähnlichen Studien angeregt, die er in der vorst. Abhandlung niedergelegt hat. Sie ist die Beschreibung einer Sammlung dimorpher Schmetterlinge, die auf der Naturforscherversammlung in Hamburg ausgestellt wurde und demnach für das Heidelberger Museum angekauft wurde. Es werden nicht nur für den Saisondimorphismus, sondern auch für solche Species, von denen Monate lang Schmetterling und Raupe neben einander vorkommen, Beispiele angeführt. Die Sammlung enthielt (wie

nach der Abhandlung anzunehmen ist) 76 Ex. Interessant ist die Notiz über die Variation und den Artenreichthum der Catocaliden; man zählt in Nord-Amerika jetzt 70 verschiedene Species.

Abhandlungen herausg. vom naturw. Verein zu Bremen. 5 Bd. 4 H. 1878. (Ent. Inh.)

Brüggemann, Fundorte von Käfern aus dem Herzogthum Oldenburg, 579—96. — Id., Synonymisches über Lepidopteren, 597—98.

Deutsche entomologische Zeitschrift. 1878, 1. Heft. 232 S.

Baudi a Selve, F. Europaeae et circummediterraneae Faunae Heteromerum specierum, quae Comes Dejean in suo Catalogo, ed. 3a, consignavit etc., p. V, 1—20. — Reitter, Nachträge und Ergänzungen zur Bearbeitung der Cioiden von H. v. Kiesenwetter, 21—30. — Id., Lobogestoria, nov. gen. Latrididarum; nov. sp. L. gibbicollis; Camptodes biformis n. sp. Nitidulidarum, 31—32. — Id., Beitrag zur Coleopteren-Fauna der Carpathen, 33—64. Neu: Homalota infirma Weise; Gyrophaena clavicornis Eppelsheim; Bryaxis Balcanica Saulcy; Bythinus acutangulus Reitter; B. specialis Saulcy; B. Atilla Saulcy; Euplectus Frivaldszkyi Saulcy; B. Anatolicus Saulcy; Cephennium Carpathicum Scy.; Conoderus parallelocollis Scy.; Scydmaenus latitans Scy.; Euconnus Transsylvanicus Scy.; Agathidium rubicundum Rtt.; Ptinella biimpressa Rtt.; Acritus Hopffgarteni Rtt.; Epuraea Carpathica Rtt.; Atomaria Attila Rtt.; Cryptophagus inaequalis Rtt.; Ennearthron opaculum Rtt.; Orchesia Transsylvanica Rtt.; O. Carpathica Rtt.; Scleropterus (Rhytidosomus) Reitteri Weise; Alexia punctata Rtt.; Adelops Hungarica Rtt. — v. Harold, Beiträge zur Käferfauna von Japan. 4. Stück. Japanische Käfer des berl. k. Museums, 65—88. — Reitter, Strongylus literatus, n. sp. Japan. Agathidium punctato-seriatum n. sp. Japan. Caenocara rufitarsis n. sp. Japan, 89—90. — Id., neue Käferarten aus Algier und dem Orient, 91—95. — Id., Hadrotoma 4-guttata n. sp. 95. — Id., Synonymische Bemerkungen, 96. — Kraatz, über die Arten der Gattung Sphodristus Ths., einer Untergattung von Carabus, 97—112. — Reitter, neue Colidiidae des berl. Museums, 113—125. — Id., Sericoderus Revelierei, n. sp. europaea, 126. — Id., Henoticonus, n. g. Cryptophagidarum, H. triphylloides n. sp. Micrambina n. g. Cryptoph. M. amitta n. sp., 127—128. — Kraatz, Varietäten deutscher Carabus, 129—148. — Id., über die von H. Haury in den Pet. Nouv. Ent. beschriebenen Carabus-Varietäten, 149—50. — Id., Cathaicus Bates als Carabus-artige Gattung, 151—55. — Id., über Carabus Mannerheimi, auriculatus, pyrenaeus n. v. costatus, catenulatus n. v. inflatus, Beauvoisi Dej., Bayardi Sol., Jenissonii Fald. i. l., 156—58. — Id., über Werth und Prioritätsrechte der Gattungen Malancarabus, Lamprocarabus und Sphodristus Motsch. Thoms., 159—60. — Bemerkungen zu Stein-Weise, Cat. Col Eur. von v. Heyden, Eppelsheim, v. Kiesenwetter, Kraatz, Weise,

v. Harold, 161—196. — Kraatz, über die deutsche Anobiadengattung Psoa Herbst, 197—98. — Reitter, über die deutschen Orthoperus-Arten, 199—202. — Czwalina, über Donacia fennica, Malinowskii, platysterna, rustica, Cytilus auricomus, Throscus Duvalii, Troglorrhynchus baldensis, 203—206. — Sammelbericht, 207—10. — Eppelsheim, Leptusa Simoni, n. sp. Germaniae, 211—12. — v. Harold, über einige japanische Colpodes-Arten, 212—14. — Kraatz, 2 neue sibirische Carabus, 215—16. — Id., über einige kaukasische Dorcadion - Arten. 2 neue sibirische Dorcadion. Ueber Dorcadion acutispinum Motsch. und rufifrons Motsch., 217—21. — v. Heyden, 50. Naturforscherversammlung in München. Necrolog.

Considérations nouvelles sur la Génération des Pucérons (Homoptères monoïques) par J. Lichtenstein. Paris, 16 S. mit 2 T.

Der Verfasser sucht in dieser neuen Arbeit die Bezeichnungen diöcisch und monöcisch auf die Insecten anzuwenden. Wir halten diese Anwendung für keine glückliche. Jeder Vergleich hinkt und jedes Bild ruft nach der einen oder andern Seite falsche Verstellungen hervor; in den Naturwissenschaften, in denen es vor allem auf exacte Beschreibung und folglich auf scharfe Bezeichnung ankommt, sollte man die Bildersprache besonders vermeiden. Der Verfasser hat bereits früher versucht, die Entwicklung der Pflanzenläuse mit der Entwicklung der Pflanzen zu vergleichen, und hat die verschiedenen Stadien dieser Insecten mit der Botanik entlehnten Ausdrücken bezeichnet. [Dieser Artikel war bereits vor der Anzeige über den Generationswechsel der Cynipiden geschrieben.] Die vorliegende Abhandlung führt neue derartige Bezeichnungen ein, in erster Linie die Ausdrücke monöcisch und diöcisch. Zwar sollen sie nicht im Linné'schen Sinne aufgefasst werden, aber um so mehr halten wir sie für nicht gut gewählt. Die Worte monöcisch und diöcisch haben durch Linné ihre ganz bestimmte Bedeutung erhalten; sollten sie also in der Entomologie in abweichender Bedeutung gebraucht werden, so müsste man ihnen jedes Mal beifügen sensu Linn., sensu Licht. Das wäre nicht bequem. Dadurch dass der Verfasser die Lebensgeschichte der Phylloxera Quercus in die angenommene Schablone einzwängen will, erhält die ganze Darstellung etwas Schwankendes, die einzelnen Stadien, statt durch den Vergleich an Klarheit zu gewinnen, werden verdunkelt. Der Verfasser empfindet dies selbst; so gesteht er ein, dass die Begriffe monöcisch und diöcisch sich in ihrer Anwendung nicht stricte durchführen lassen; dass monöcische Insecten vorübergehend diöcisch, und diöcische vorübergehend monöcisch sind.

Der Verfasser will die Biologie des Insects geben „sans aborder l'anatomie". Auch dies scheint uns nicht richtig, besonders dann, wenn neue Definitionen, denen nothwendig anatomische Studien zu Grunde liegen müssen, auf diese biologischen Beobachtungen aufgebaut werden.

Es heisst S. 9, Anm. 2: „Ich kann als „Weibchen“ nur ein Insect anerkennen, das fähig ist, von einem correspondirenden Männchen, das sich analog diesem Weibchen entwickelt, befruchtet zu werden“. Wie kann man aber ohne Anatomie bestimmen, ob ein Thier der Befruchtung fähig ist oder nicht? In welche Kategorie gehören Insecten, die zwar der Befruchtung fähig sind, aber nicht befruchtet werden? In welche solche, die theils befruchtete, theils unbefruchtete Eier legen?

Der Verf. wendet sich gegen 2 bisherige Anschauungen als falsche: 1) dass alle Insecten diöcisch sind, d. h. dass aus einem Ei nothwendigerweise ein ♂ oder ein ♀ hervorgehen müsse; 2) dass die geflügelte Form bei einem Insect die höchste Stufe darstellt, und folglich geschlechtlich sein muss. Der Streit hierüber hängt lediglich vom Ausgangspunkt in dem Kreislauf der Entwicklung ab. Wo ist der Anfang und wo das Ende eines Kreises. Welches ist die höchste Stufe der Entwicklung, V. Prorsa oder Levana? Damit fällt auch zugleich die Bezeichnung monöcisch, diöcisch; durch die veränderte Reihenfolge wird ein monöcisches Insect diöcisch und umgekehrt.

Auf den beiden, sehr sauber gezeichneten Tafeln giebt der Verf. die gleichzeitige Entwicklungsgeschichte der Phylloxera Quercus (in der Mitte) und einer Psylla (♂ links, ♀ rechts) in den verschiedenen Stadien. Diese Tafeln, deren Erklärung auf der letzten Seite sich findet (in der Abhandlung ist auf das Vergleichende der beiden Thiere das Hauptgewicht gelegt), sind sehr wohl dazu geeignet, von dem Cyclus der Formen, die beide Thiere durchmachen, eine klare Anschauung zu geben, besonders von der Phylloxera.

Tauschverkehr und Kaufgesuche.

(NB. Diese Rubrik steht den Abonnenten für Mittheilungen gratis zu Gebote, indessen nicht für Verkaufsanzeigen, auch werden diese Mittheilungen nicht wiederholt.)

Zur Bestimmung von Formiciden und Spheciden erbietet sich (ohne Freibeuter zu sein)

Harrach, Telegraphen-Assistent
in Langenschwalbach.

Chennium bituberculatum Latr. im Tausche gegen andere seltene Coleopteren bei

Schwerber, Lehrer,
Gönnersdorf b. Nieder-Breisig, Rheinprovinz.